

Priester beim heiligen Opfer. Weil er auserwählt ist aus einer größeren Zahl seiner Altersgenossen zum heiligsten Dienste auf Erden und mit dem lieben Heiland im allerheiligsten Altarsakramente in so nahe Beziehung tritt, und weil alle Versammelte auf ihn achten, so soll er aufs eifrigste bemüht sein, seinen heiligen Dienst zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Anwesenden — sowohl der Erwachsenen, als auch der Kinder, — und zum Heile der eigenen Seele zu verrichten.

Die Kirche will, daß nur sittenreine, wahrhaft fromme Knaben bei der Darbringung des erhabenen Opfers am Altare dienen.

Den Chorknaben muß es in Fleisch und Blut übergehen, daß sie durch ihre Auswahl zu Wehdienern vor den anderen Kindern bevorzugt sind und sie darum sich auch durch Frömmigkeit, Eingezogenheit, Gehorsam, Fleiß und Aufmerksamkeit in der Schule, Verträglichkeit mit den Kameraden auszeichnen müssen. Nichts macht einen widerwärtigeren Eindruck, als wenn die frommen Gläubigen die Wehdiener, die sie eben als Ministranten am Altare gesehen, gleich nachher vor der Kirchthür als sich balgende, laut schreiende und schimpfende Klagen wiederfinden.

Dann aber muß ihnen auch der göttliche Heiland als ihr eigentliches Ideal oft vor Augen gestellt und eine innige Andacht zu Maria ihnen empfohlen werden. Daß unter den Kindern gerade die Wehdiener häufig die hl. Kommunion empfangen, sollten die Eltern der Chorknaben und diese selbst als etwas Selbstverständliches betrachten.

Verhalten in der Sakristei.

Der Ministrant soll:

1.) Etwa 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes zur Kirche kommen, in derselben einige Augenblicke das Allerheiligste anbeten und hernach sich in die Sakristei begeben, wo er

2.) Die nötige Ministrantenkleidung anzieht und sich ruhig verhält; das notwendige soll er mit Andern nur leise sprechen und sich nie in der Ministrantenkleidung außerhalb der Kirche herumtreiben.

3.) Bei der Ankunft des Priesters macht er gegen ihn eine Verneigung des Hauptes und spricht zu ihm mit nicht zu lauter Stimme: „Gelobt sei Jesus Christus!“

4.) Nach der heiligen Messe zieht er ruhig seine Ministrantenkleidung aus und hängt sie ordentlich an den bestimmten Ort, worauf er

5.) Sich vom Priester verabschiedet mit den Worten: „Gelobt sei Jesus Christus!“, geht dann in den Chor, betet einige Augenblicke das Allerheiligste an und entfernt sich still aus der Kirche.

Verhalten während der heiligen Messe.

Wenn nur ein Ministrant bei der hl. Messe dient, so muß er sich merken, daß sein Platz am Altare auf der Seite ist an welcher das Buch sich nicht befindet. Beim Staffelselgen kniet er auf der linken Seite neben dem Priester. Wenn der Priester die Altarstufen hinaufsteigt, tritt der Wehdiener in die Mitte des Altars, macht die Kniebeugung und kniet dann nieder auf der untersten Stufe des Altars, auf der Evangelium-Seite. Wenn er mit der Klingel ein Zeichen zu geben hat, soll er folgendes beachten: daß er sie ruhig halte und nicht zur Unzeit mit dem Schwengel anschlagen lasse. Bei der heiligen Wandlung klingelt der Ministrant einmal, d. h. mit einem Schläge, und wenn der Priester die heilige Hostie empor hält soll dreimal, d. h. mit drei Schlägen, und nachher wieder nur mit einem Schlag geklingelt werden. Hat der Ministrant Wein oder Wasser, in den Kelch zu gießen, so tue er dies langsam und vorsichtig. Wenn am Ende der hl. Messe der Priester das Volk segnet, kniet der Wehdiener auf der untersten Stufe in der Mitte des Altars.

Der Ministrant muß beim Segnen stehen und Knien seinen Körper immer gerade und aufrecht halten. Wenn er steht, müssen die Fersen immer aneinander geschlossen sein. Die Hände müssen geschlossen vor der Brust gehalten werden; der rechte Daumen liegt in Kreuzesform über dem linken; die Fingerringe sind stets auswärts gerichtet und die Oberarme am Leibe anliegend.

So oft er die rechte Hand allein braucht, z. B. beim Kreuzmachen, beim Darreichen der Kännchen beim „An die Brust schlagen“, usw. lege er die linke Hand, die Finger aneinander geschlossen, flach auf die Brust. Das Kreuzzeichen soll stets langsam gemacht werden.

Justus Möser über Religion.
Neunt sie das beste Hausmittel.

Jüngst waren zweihundert Jahre verflossen seit der Geburt eines deutschen Mannes, den seine Zeitgenossen hochschätzten, während die Vertreter des Liberalismus im 19. Jahrhundert dafür sorgten, daß er in Vergessenheit geriet. Wir meinen den trefflichen Justus Möser, „den größten deutschen Nationalökonom des 18. Jahrhunderts“, wie ihn ein berühmter Gelehrter, Professor Möser nennt, den „herrlichen, unvergleichlichen Mann“ Göthe's. In der deutschamerikanischen Presse wurde dieser Mann nie genannt; das radikale und liberale Element kannte Möser nicht, wollte ihn, den gefunden konservativen Mann, der so sehr in der Tradition fußte, nicht kennen. Weniger erklärlich ist, daß die deutschen Katholiken unseres Landes an ihn, von dem der Bodenreformer Damascus sagt, er sei „eine der merkwürdigsten Erscheinungen in der deutschen Kultur-entwicklung“, so achsellos vorübergegangen sind. Sie konnten sich manchmal auf diesen berühmten Denabrücker berufen, der in vielen Fragen so gesunde Ansichten vertretet.

Im Zeitalter des Nationalismus lebend beantwortet Justus Möser einmal in einem Aufsatz: „Die Religion das beste Hausmittel“ die Frage, wo man hingelangen werde, wenn man alle Offenbarung und alle Wunder weggelassen haben werde. Er meint, so weit werde es wahrscheinlich nie kommen. „Der Mensch“, erklärt der Verfasser der „Patriotischen Phantasien“, „welder sein Brot mit Arbeit verdienen muß, und dieser macht doch wohl den größten und eigentlichen Teil der Menschheit aus, wird keines von beiden aufgeben, solange es noch Kreuz und Glend in der Welt gibt“. Jene andern aber, die Gott leugneten, seien gar nicht so ernst zu nehmen. Die stolzen Weisen, meint Möser, könnten sich nur nicht entschließen, „mit dem Böbel einerlei Gott zu haben.“ Aber im Grunde seien es Gottes verwöhnte Geschöpfe, „die sich recht gerne bedeuten lassen, sobald sie seine Hilfe nötig haben.“

Er habe einen der Kühnsten und Feinsten unter ihnen getannt; der Himmel habe ihm sein Weib genommen, „und nun fing er an, an ein ewiges Leben zu glauben, weil er den Gedanken nicht ertragen konnte, daß eine so edle Seele auf ewig für ihn vernichtet, auf ewig von ihm getrennt sein sollte“. Er habe danach, schließt Möser, oft mit ihm über diese Veränderung geredet und ihn gefragt, ob die Religion nicht vortreffliche Hausmittel habe. „Der simple Trost: er ist bei Gott, hat schon mehr Kummer in der Welt gestellt als alle Feinheiten der Metaphysik.“

„O Sorgen Sie nicht, liebster Freund“, versichert Möser in einer anderen Abhandlung, die ebenfalls in den „Patriotischen Phantasien“ steht, „die Religion wird immer oben bleiben, wenn sie auch noch so sehr gedrückt wird. Der Mensch bedarf ihrer zu sehr, um sie gänzlich zu entbehren; er wird sie immer unter den Ruinen hervorhuchen, wenn es jemals einem Herosstratus gelingen sollte, ihren Tempel zu verbrennen.“

Daß Möser dabei an die christliche Religion dachte, ist sicher. Er versichert ja ausdrücklich in dem „Schreiben an den Herrn Biskop im Savoyen“ zum Schluß: „Ich habe gefunden, daß die christliche Religion zu allen Absichten, welche eine Gottheit mit den Menschen haben kann, auf das vollkommenste hinreicht. Und daraus ziehe ich den Schluß, daß wir töricht tun, ein so vollkommenes Band zu schwächen oder wohl gar zu trennen.“

So der ehrliche alte Volksgenosse, der am 14. Dez. 1720 zu Denabrück geboren ward, wo er auch, und zwar am 8. Jan. 1794, aus diesem Leben schied.



L.T. DUST'S GARAGE
Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

Für eine längere Fahrt durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut instand zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in **Automobil-Reparaturen aller Art.**

Besichtigt unsere Auswahl in **Gebrauchten Autos**. Alle sind in bestem Zustand.

Musik-Unterricht

an Violine, Mandoline, Gitarre sowie Hawaiian- und Saiteninstrumenten. Anfragen zu stellen bei Mrs. A. Kott und Mrs. Pet. Weber's Haus, Münster, Sask. **O. Schoenwaldt.**

Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine eigene Seele retten? O, wenn du es erfassen würdest, welches Glück deiner im Kloster, im Ordensstande harret, ohne Zögern würdest du alles verlassen, alle Hindernisse überwaltigen, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? — Sie muß recht entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? — 1.) Taufzeugnis; 2.) Firmungsscheit; 3.) eine Empfehlung von einem Priester.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? — Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid und einen Klösternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den ehrl. Ursulinen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie im eigentlichen Sinne Ordensschwester.

Was tut eine Ordensschwester? — Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Erholung.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? — Hundertfältiges schon hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich dem Ordensberufe widmen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an:

Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen, Bruno, Sask.

Kauft in den Geschäften die hier inserieren!



Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.75

- Prairie Mehl " 5.25
- Strong Paters " 4.75
- XXXX Mehl " 3.00
- Noagenmehl " 5.00
- Granules " 5.50
- Kleie 100 Pfd. Sack 1.75
- Shorts " 2.00
- Hoferschrot " 1.75
- Werftenschrot " 1.75
- Screenings " 1.00
- Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 95c
- Gerollter Hafer 8 " 45c
- Corn Meal 24 " 1.15
- Corn Meal 10 " 50c
- Calif Meal 25 " 1.75

Stock Food u. Voultrn Supplies zu Preisen wie vor dem Kriege. Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

COAL

DRUMHELLER AND GALT — THE BEST IN THE WEST — sold by Liberty Grain Co., Ltd., LENORA LAKE

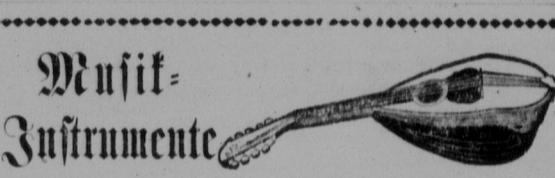
Sie finden bei uns:

Die Beste Bedienung Das Beste in Qualität

Machen Sie einen Versuch!

Sie dürfen fest überzeugt sein, daß unsere Qualität Eisenwaren Sie zufriedenstellen. Es nimmt zwei, um Geschäfte zu machen. Darum kommt zu uns, wo Kunden wie gute Freunde behandelt werden und ihnen alle Höflichkeit erwiesen wird.

SCHOENAU BROS. & CO.
Main Street Stets zu Ihren Diensten! HUMBOLDT, SASK.



- Violinen von \$6.00 bis \$25.00
- Mandolin en von 6.00 bis 15.00
- Gitarren von 7.00 bis 16.00
- Acoudeons von 7.00 bis 30.00
- Harmonikas von 50c bis 2.00
- Phonographs von 15.50 bis 300.00
- Pianos und kleine Instrumente aller Art.

Wenn Sie ein Phonograph oder Player Piano besitzen, lassen Sie uns Ihren Namen auf unsere monatl. Post-Liste eintragen. Sie erhalten dann jeden Monat die neuesten Veröffentlichungen.

M. I. MEYERS Jewelry and Music Store HUMBOLDT

We Print
Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc.
ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK.

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbesteckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaben empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über diesen Ausspruch eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gesuche um Aufnahme richtet man an
Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B.,
ST. PETER'S ABBEY,
MUENSTER, SASK.
CANADA

Letterheads Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters Bote“ empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, franzöf. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

Circulars Posters